

10.11.2014 VEREINSGEMEINSCHAFT HERSEL-UEDORF

Eine Party zur Sessionseröffnung

Von Sonja Weber

BORNHEIM-HERSEL. "Großes Programm" hatte die Vereinsgemeinschaft Hersel-Uedorf zur traditionellen Sessionseröffnung "Alles unger eenem Hoot" nicht eingekauft. Stattdessen sorgten die Mitgliedervereine selbst für gute Stimmung in der Herseler Rheinhalle.



Mit tollen Tänzen begeisterten die Garden der Germania Funken die Zuschauer beim Sessionsauftakt in der Herseler Rheinhalle.

Foto: Sonja Weber

"Leider konnten wir auch in diesem Jahr keine närrischen Regenten finden. Das hält uns aber nicht davon ab, fröhlich in die neue Session zu starten", erklärte der Schriftführer der Vereinsgemeinschaft, Jürgen Morche, der auch durch den Abend führte. Anders als in den Jahren zuvor hatte sich der Vorstand entschieden, der eintrittsfreien Veranstaltung den Charakter einer "Sessioneröffnungsparty" zu verleihen. Insgesamt sollte der Abend etwas lockerer ablaufen. "Wir wollen das Publikum mit Livemusik zum Tanzen animieren, und man kann sich zwischen den Programmpunkten auch mal unterhalten und bewegen", so Morche.

Nachdem die Germania Funken, begleitet vom Tambourcorps "Germania" Hersel, in die Halle einmarschiert waren, zeigten die 20 Mitglieder der kleinen Garde mit einem tollen Tanz, wie eifrig sie sich auf die Karnevalssession vorbereitet hatten. Dass es an musikalischem Nachwuchs nicht mangelt, bewies auch der Auftritt des Tambourcorps. Eine flotte Sohle legten

zur späteren Stunde nicht nur die mittlere und große Garde der Germania Funken, sondern auch die "Golden Girls" des Turnvereins Hersel aufs Parkett.

Die "Hausband" der Vereinsgemeinschaft Achim (Stahl) & Michael (Vianden) sorgte zwischen den Programmpunkten für Unterhaltung. Auch der Humor kam beim närrischen Sessionsauftakt nicht zu kurz. Als "Ne Weihbischof op Jöck" brachte der neue Vorsitzende der VG, Rolf Stengert, das Publikum zum Lachen. "Ich bin so froh, das ich nicht evangelisch bin", sang Stengert, der das närrische Volk in Hersel und Uedorf in der Session 2011/12 als erster evangelischer Karnevalsprinz regiert hatte. "Man muss sich auch manchmal selbst auf den Arm nehmen", sagte Stengert. Anlässlich seines 50-jährigen Tollitätenjubiläums wurde Josef Behr von der Vereinsgemeinschaft ausgezeichnet. Aus gesundheitlichen Gründen konnten Gerda und Dieter Kaetz, die in dieser Session ihr 25-jähriges Jubiläum feiern, ihre Ehrung nicht persönlich entgegennehmen.

Das könnte Sie auch interessieren



Große Königswinterer Karnevalsgesellschaft: Keine hält es bei...

KÖNIGSWINTER "Ich hab das Gefühl, das wird hier heute ein Riesending!" Ein Gefühl, mit dem Bruce Kapusta am Samstagnachmittag nicht alleine in der Aula der... mehr



Ärzte schockiert - Warum?

Reporterin entlarvt eine unglaubliche Diät und verliert 12 Kilo in 30 Tagen. Hier zu Ihrem Test mehr

ANZEIGE ▶



Auf der rechten Rheinseite: Die Karnevalisten sind wieder los

BEUEL In Holzlar, Küdinghoven und Beuel hat die fünfte Jahreszeit begonnen. Sie konnten es wohl nicht mehr abwarten: Am 8.11. um elf nach sieben haben die... mehr



Sessionsauftakt: Mal mit, mal ohne "Alaaf"

DOTTENDORF Drei Karnevalsgesellschaften feierten schon am Wochenende den Sesisonsauftakt: Bei der KG Dänemark, dem DK Lustige Bucheckern und den Tannebüscher... mehr



Noch bis zum 31.12. Bonus sichern!

Jetzt schnell handeln und bis zum 31.12. attraktiven Zukunftsbonus sichern. mehr

ANZEIGE ▶



Bad Godesbergs Prinzenpaare vorgestellt: Ahl un Jung schlagen de...

BAD GODESBERG Groß aufwärmen mussten sich die Godesberger Jecken am Montagabend bei der Vorstellung der Prinzenpaare nicht: Sie hauten kräftig auf die Pauke,... mehr

hier werben

powered by plista